

**DIE GRIECHISCHEN
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER
DER ERSTEN JAHRHUNDERTE**

ORIGENES

ELFTER BAND

ORIGENES WERKE

XI

Origenes Matthäuserklärung

II

DIE LATEINISCHE ÜBERSETZUNG DER COMMENTARIORUM SERIES

HERAUSGEGEBEN

VON

ERICH KLOSTERMANN

unter Mitwirkung von

ERNST BENZ

2., bearbeitete Auflage

herausgegeben von URSULA TREU



AKADEMIE-VERLAG · BERLIN

1976

Herausgegeben von

Veselin Beševliev, Ugo Bianchi, Alexander Böhlig, Hans Frhr. v. Campenhausen,
Henry Chadwick, Ion Coman, Eligius Dekkers, Gerhard Delling, Hermann Dörries,
Walther Eltester, Erich Fascher, Jacques Fontaine, János Harmatta, Herbert Hunger,
Johannes Irscher (Verantwortlicher Herausgeber), Murad Kamil †, Robert A. Kraft,
Claude Mondésert, Marian Plezia, Marcel Richard†, Harald Riesenfeld, Hans-Martin Schenke,
Wilhelm Schneemelcher, Kurt Treu (Geschäftsführender Herausgeber),
Willem Cornelis van Unnik, Ladislav Vidman

Mit Unterstützung des Zentralinstituts für Alte Geschichte und Archäologie
der Akademie der Wissenschaften der DDR

Redaktor dieses Bandes: Ursula Treu

Erschienen im Akademie-Verlag, 108 Berlin, Leipziger Straße 3–4

© Akademie-Verlag Berlin 1976

Lizenznummer: 202 · 100/311/76

Offsetdruck und Bindung: VEB Druckerei „Thomas Müntzer“, 582 Bad Langensalza

Bestellnummer: 752 8232 (2031/22) · LSV 6310

Printed in GDR

DDR 57, — M

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Die Matthäus-Erklärung bildet in der Origenes-Ausgabe der „Griechischen Christlichen Schriftsteller“ die Bände X—XII. Band X, der 1. Teil, mit dem griechischen Text erschien 1935, Band XII mit den Fragmenten und Indizes in zwei Hälften 1941 und 1955. Diese zweite Hälfte war bald vergriffen und wurde 1968 in 2. Auflage in anastatischem Nachdruck wieder vorgelegt. Während die übrigen Teile noch bzw. wieder lieferbar sind, war der 2. Teil, Band XI, mit der lateinischen Übersetzung, der 1933 die Ausgabe eröffnet hatte, seit längerer Zeit vergriffen. Mit der 2. Auflage dieses Teils steht nunmehr die gesamte Matthäus-Erklärung wieder zur Verfügung. Sie erscheint ebenfalls in anastatischem Nachdruck. Was sich an Nachträgen und Berichtigungen seinerzeit ergeben hatte, hatte Erich Klostermann selbst seiner Edition angefügt (S. 300—304). Die weiteren Nachträge, die Ludwig Früchtel 1955 in Teil 3,2 gab, sind nun hier angeschlossen (S. 305—307). In einigen Fällen konnten sie durch Tektur im Text selbst untergebracht werden. Klostermanns Mitarbeiter, Ernst Benz, teilte auf Anfrage mit, daß er keine weiteren Ergänzungen oder Änderungen vorzuschlagen habe.

Berlin, den 15. Juni 1974

Ursula Treu

VORBEMERKUNG

Als erstes Stück der Matthäuserklärung des Origenes erscheint von der alten lateinischen Übersetzung die sogenannte *Commentariorum series*. Ein weiterer Band, für den noch Preuschen vorgearbeitet hat, soll die erhaltenen griechischen Tomoi X bis XVII bringen, der dritte eine Sammlung der zahlreichen echten und fraglichen Bruchstücke, die Register und eine ausführliche Einleitung. Bis zum Erscheinen dieses Schlußbandes müssen die in den Texten und Untersuchungen Band 47, 2 und 47, 4 erschienenen Voruntersuchungen eine eigentliche Einleitung ersetzen. Für die Benutzer des gegenwärtigen Bandes wird die hier folgende kurze Übersicht genügen.

Die bisher bekannte Textgestalt der lateinischen Übersetzung beruht auf der Erstausgabe des Jacob Merlin vom Jahre 1512, der vermutlich einer einzigen der seltenen Handschriften, und zwar einer solchen des jüngeren Typus mit Treue folgte, nicht ohne wenigstens einen Teil ihrer Fehler richtig zu verbessern. Die Abweichungen in den weiteren Drucken Merlins wie in denen seiner nächsten Nachfolger dürften weniger auf Benutzung von Handschriften, als auf gelegentlichen weiteren Emendationen und auch auf Druckerversehen beruhen. Auch der Text der *Commentariorum series* in der Maurinerausgabe von 1740 wird grundsätzlich kaum anders zu beurteilen sein. Zwar wußte Charles de la Rue um das Vorhandensein von im ganzen zwei Handschriften, und zwar eines noch von Hincmar gestifteten Remensis s. IX (VIII ?) und eines Gemmeticensis s. XII, und er hatte sich auch eine Auswahl ihrer Lesarten besorgt; aber auf seinen Text hat dies Wissen so gut wie gar keinen Einfluß ausgeübt. Der Neffe de la Rues teilte dann im letzten Bande der Ausgabe 1751 auf Seite 388—400 wenigstens jene Variantensammlung mit. Aber erst Lommatzsch hat die Sammlung ausgewertet in seiner Ausgabe von 1834/35, einer im übrigen recht bescheidenen Leistung, wenngleich sie dem Versuch in Mignes Patrologie noch vorzuziehen ist.

Der im folgenden vorgelegte neue Text der *Commentariorum series* beruht auf der vollständigen Vergleichung von drei Handschriften,

des Gemmeticensis s. X (so), den ich in Halle kollationieren konnte, des Brugensis s. XII und des Londinensis s. XII, die ich beide in Photographien benutzte. Dazu treten die Lesarten des aller Wahrscheinlichkeit nach schon 1774 verbrannten Remensis s. IX (VIII ?), soweit wir von ihnen Kunde haben. Freilich unterscheidet die Ausgabe der Mauriner nur ausnahmsweise zwischen ihren beiden Handschriften. Sie faßt sie vielmehr durchweg unter einem „Mss.“ zusammen, so daß der heutige Herausgeber, der nur die Varianten des erhaltenen Gemmeticensis an der Handschrift selbst nachprüfen kann, für die des verlorenen Remensis gewissermaßen auf ein Rückschlußverfahren angewiesen bleibt. Von den von mir verglichenen Manuskripten gehören der Gemmeticensis und der Brugensis offenbar zu einem im allgemeinen älteren und besseren Texttypus, dem gleichen, den auch die Lesarten des Remensis vertreten, und dem der Kommentar des Paschasius Radbertus am nächsten steht. Der Londinensis dagegen dient als Vertreter einer Gruppe von fünf Handschriften des XII. Jahrhunderts, die nach den Probephotographien enger zusammengehören. Wohl hat ihr Text dann und wann auch gerade das Ursprüngliche bewahrt, im ganzen aber weist er eine Fehlentwicklung auf, wenn nicht gar die Spuren einer interpolierenden Bearbeitung. Aus dem Kreise dieser jüngeren Manuskripte, die zum Teil die nachträgliche Einteilung des Kommentarwerks in sechsunddreißig Homilien zeigen, stammte auch die Handschrift Merlins.

Im kritischen Apparat der neuen Ausgabe konnten (abgesehen natürlich von den vollständig zu bringenden Lesarten des Remensis) nicht sämtliche Varianten der benutzten Handschriften vorgeführt werden. Alles Belanglose ist vielmehr ausgeschlossen geblieben, und in der Orthographie ist die Gewohnheit der ältesten erhaltenen Handschrift nach Möglichkeit befolgt worden. Abgesehen von diesen Einschränkungen aber gilt, daß der zum Abdruck gebrachte Text allemal von denjenigen der benutzten Handschriften gestützt wird, von denen der Apparat Abweichungen nicht bucht. Die Ausgaben Merlins, de la Rues und gar Lommatzschs durchzuvergleichen, hätte heute keinen Sinn mehr. Sie erscheinen im Apparat nur da, wo eine erwähnenswerte, handschriftlich nicht zu belegenden Verbesserung oder Verderbung des Textes in einer jener drei Ausgaben erstmals nachzuweisen war; die Ausgabe „Merlin II“, die noch Lommatzsch vergleicht, konnte neben der editio princeps von 1512 nach dem oben Gesagten völlig aus dem Spiele bleiben.

An griechischen Parallelen aus dem Bereich der *Commentariorum series*, d. h. zu Matth. 22, 34—27, 63, hatten de la Rue wie Lommatzsch

nicht mehr als zwei kleine Katenenfragmente über den Tod des Zacharias und über Adams Grab auf der „Schädelstätte“ Golgatha beizubringen vermocht. Hier blieb der Gegenwart die dankbare Aufgabe, aus den verschiedenen inzwischen bekannt gewordenen Katentypen zum Matthäus, aber auch zum Lukas und selbst zum Markus, die zugehörigen Origenesfragmente heranzuziehen. Darüber hinaus bot der durch Heinrici 1908 zugänglich gemachte Scholienkommentar des „Petrus von Laodicea“ zum Matthäus eine anonyme Verarbeitung erheblicher Stücke des griechischen Originals, und schließlich lieferte auch noch der entsprechende Scholienkommentar des „Viktor von Antiochien“ zum Markus in der Ausgabe Matthaëis von 1775 eine überraschende Ausbeute ähnlicher Art. Die so gewonnenen griechischen Bruchstücke, die in ihrer Gesamtheit die Treue des lateinischen Übersetzers bestätigen und im einzelnen zu Textbesserungen Anlaß geben, mußten der *Commentariorum series* in Parallelspalten zur Seite gestellt werden. Hätte man auch sie noch mit eigenem kritischem Apparat ausstatten wollen, so wäre eine unnütze Überladung die Folge gewesen. Daher habe ich die griechischen Fragmente einfach in meiner Textherstellung abgedruckt, indem ich dabei Abweichungen von ihrer bisher bekannten Gestalt (Matthaëi, Cramer, Heinrici usw.) durch Sperrdruck hervorhebe da, wo ich auf Handschriften zurückgehe, in kritische Zeichen einschließe da, wo emendiert wird, und indem ich Belanglosigkeiten stillschweigend verbessere.

Der Testimonienapparat, der neben dem genauen Nachweis der benutzten Bibelstellen sachliche Parallelen, vor allem aus anderen Schriften des Origenes selbst zu bringen hatte, durfte verhältnismäßig kurz gehalten werden; denn vielfach konnte eine Verweisung auf Harnacks „Der kirchengeschichtliche Ertrag der exegetischen Arbeiten des Origenes“ II (T. u. U. 42, 4 1919) geradezu einen Kommentar ersetzen. Die Parallelen aus Hieronymus' Matthäuskommentar vermochte ich dank der besonderen Freundlichkeit von Souter-Aberdeen bereits nach seiner in Vorbereitung befindlichen Edition zu geben.

Eine Ausgabe dieser Art setzt umfassende Vorarbeiten voraus und stellt, von der Vergleichung der Handschriften an bis zum Schluß der Drucklegung, stärkste Anforderungen an das physische wie das geistige Auge. Wenn es dennoch in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen sein dürfte, einen befriedigenden Text vorzulegen, so verdanke ich das ganz wesentlich der dauernden Mitwirkung meines Mitarbeiters Ernst Benz, der schon 1930 die meisten der in Frankreich befindlichen Handschriften untersucht und noch in der letzten Korrektur die Angaben über Merlins und Sirmonds Drucke revidiert hat.

Bei der Korrektur haben mich außer ihm und Rauer-Breslau besonders Diehl-Halle, Eltester-Berlin und Koetschau-Weimar unterstützt, die zahlreiche einleuchtende Vorschläge und Anregungen zur Textverbesserung beisteuerten. Allen Genannten bin ich für ihre Hilfe ebenso zu aufrichtigstem Danke verpflichtet, wie der preußischen Staatsregierung und der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft für die Bewilligung der erforderlichen Mittel.

Halle a. S., Pfingsten 1933

Erich Klostermann

SIGELVERZEICHNIS

1. Lateinische Zeugen

a) Gruppe der Handschriften älterer Textgestalt

R Lesarten des ehemaligen cod. Remensis s. IX (VIII?), soweit aus de la Rues Angaben zu erschließen.

G cod. Rothomagensis (= Gemmeticensis) 423 s. X.

B cod. Brugensis 58 (301) s. XII.

b) Vertreter der Handschriften jüngerer Textgestalt

L cod. Londinensis Mus. Brit. add. 26761 s. XII.

Korrekturen in den Hss.: G^a Lesart des Schreibers, G^o Verbesserung von gleicher oder etwa gleichzeitiger Hand, G^{c.r.} Verbesserung späterer Zeit.
x consensus der Gruppen G B L (x*, wo R hinzutritt).
y consensus der Gruppe G B (y*, wo R hinzutritt).

Pasch der Matthäuskommentar des Baschasius Radbertus ed. Sirmond 1618.

2. Angeführte Ausgaben

μ Erstausgabe des Jac. Merlin Bd. III/IV, Paris 1512.

ρ Ausgabe de la Rues Bd. III, Paris 1740 (Bd. IV, 1759); de la Rues Seitenzahlen werden am Rande vermerkt.

λ Ausgabe Lommatzschs, Bd. 3–5, Berlin 1834/35.

3. Griechische Fragmente

C Origenesfragmente verschiedener Evangelienkatenen C^b, C^c, C^l C^r, C^{marc}, C^{luc}, vgl. TU. 47, 2, 1931 (C^b = Berol. gr. quart. 77 s. XII).

B Anonyme Exzerpte im Scholienkommentar des „Viktor von Antiochien“ zum Markus ed. Matthaei 1775 (einzelnes auch in Cramers Catenae I 1844).

Π Anonyme Exzerpte im Scholienkommentar des „Petrus von Laodicea“ zum Matthäus ed. Heinrici 1908.

4. Sonstiges

Benz = Ernst Benz

Kl = Erich Klostermann

Diehl = Ernst Diehl

Koe = Paul Koetschau

Elt = Walther Eltester

+ = fügt hinzu

[] = zu tilgen

< = läßt aus

< > = einzusetzen

~ = stellt um

*** = Lücke

1. *Pharisaei autem audientes quod silentium inposuit Sadducaeis, 830
convenerunt in unum, et interrogavit unus ex eis temptans eum:
magister, quod est maius mandatum in lege? ipse autem dixit ad eum:
diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et
5 ex tota mente tua. hoc est magnum et primum mandatum. secundum
simile est huic: diliges proximum tuum sicut teipsum. in his
duobus mandatis omnis lex et prophetae pendent (22, 34—40).*

Cum dominus ad interrogationem Sadducaeorum esse resurrec-
tionem audire volentibus demonstrasset legis usus exemplo, sic
10 dixit Matthaeus: *silentium Sadducaeis inposuit* Iesus, volens osten-
dere, quoniam amaram et nocivam mendacii vocem obmutescere
fecit claritas veritatis. sicut ergo salvator verbo doctrinae suae
silentium inposuit Sadducaeis et falsum dogma (quod apud illos veritas
putabatur) convicit fiducialiter, sic facient et Christi imitatores ex-
15 emplis scripturarum, quibus oportet secundum »sanam doctrinam«
omnem vocem obmutescere Pharaonis, in qua glorians dicit »mea
sunt flumina, et ego feci ea«, sicut scriptum est apud Ezechielem.
Sadducaeus ergo »qui dicunt resurrectionem non esse«, interrogaverunt
salvatores ea quae scripta sunt, aestimantes silentium inponere ei.
20 sed nec Iesus nec dilecti discipuli eius aliquando obstruuntur ab im-
piis. proprium est enim, ut Sadducaeis *silentium* inponatur a Christo.
iustus enim tacet quidem sciens »tempus tacendi et tempus loquendi«,
non autem obmutescit. et sicut proprium est iusti tacere non autem

15 Vgl. Tit. 1, 9 — 16 Ez. 29, 3. 9 — 18 Matth. 22, 23 — 22 Pred. 3, 7

1 Pharis(a)ei autem audientes y* In illo tempore: Audientes autem
Pharisei XXIII secundum m̄ L | inposuit G^a (B) inposuisset G^c (L) + Iesus L
3 mandatum maius B | ad eum] eis L 5 magnum] maximum L | secun-
dum — pendent y* et reliqua. Omelia Origenis de eadem lectione L ' 6 autem
simile R G^c 7 omnis] universa B 9 nolentibus μ | usus y* < L |
sic R G sicut B L 14 faciant B 17 ezechiel B L 23 autem²]
tamen B

obmutescere, sic proprium est Sadducaeorum, vel omnium qui mendacii sunt doctores, obmutescere quidem non autem tacere; nam etsi obmutescunt quantum ad rem, non tamen tacent. ideo et dominus non homini dixit, sed mari »tace et obmutesce«, increpans eum cum
5 turbaretur.

Tamen *Pharisaei*, qui resurrectionem esse consentiunt, *audientes quod silentium inposuit Sadducaeis, convenerunt in unum*, videlicet resurrectionis dogmate praevalente, et congregati sunt qui non congregabantur, quamdiu Sadducaeis silentium non <in>poneretur. nihi-
10 lominus tamen et si congregati fuerant, propter quod tenuit resurrectionis probatio, tamen *unus ex eis interrogavit*, non quasi volens ab eo discere quae interrogabat, sed *temptans* dominum nostrum. omnem ergo hominem, qui non discendi gratia sed temptandi causa, neque ex adfectu simplici interrogat aliquem doctorum de qualicum-
15 que capitulo, aestimare debemus fratrem Pharisaei illius qui salvatorem interrogatione sua temptabat. omnia enim quae fiunt in sanctos Christi sive ab insidiatoribus sive a diligentibus, in se suscipit uni-
versa; secundum ea enim quae scripta sunt tractare debemus et ea quae scripta non sunt. scriptum est enim propter esurientes et sitientes
20 eum dixisse »esurii« et »sitii«: et propter nudos et peregrinos et aegrotantes et in carcere positos »nudus fui« et »hospes fui« et »in carcere fui« et »infirmus fui«. secundum consequentiam similitudinis addamus et nos: iniurias passus sum, caesus sum et temptatus sum et omnia. et sicut in illis, quae scripta sunt, verus est sermo domini dicentis
25 »quamdiu uni ex minimis istis fecistis, mihi fecistis«, sic cum iniuriam passus fuerit iustus vel blasphematus vel aliquid tale passus, pone

4 Marc. 4, 39 — 11 ff Hieron. in Matth. 180 B: *non scire desiderans sed temptans . . . quicumque igitur novit et interrogat non voto discendi . . . in similitudinem Pharisaeorum . . . accedit.* — 19 ff Vgl. tom. XIII, 2, wo ebenfalls kein „Agraphon“ vorliegt (gegen Resch TU. 30, 3. 4, 132f, vgl. Klostermann, Kleine Texte 11*, 13), sondern zu interpungieren ist: *καὶ Ἰησοῦς γοῦν φησὶν διὰ τοὺς ἀσθενούντας ἠσθενέονα καὶ διὰ τοὺς πεινῶντας ἐπεινῶνα καὶ διὰ τοὺς διψῶντας ἐδίψανα.* Vgl. noch Harnack TU. 42, 4, 41 — 20 ff Matth. 25, 35f — 25 Matth. 25, 40

4 eum] illud L 6 esse y* < L 9 imponderetur e poneretur x
10 fuerint μ 12 nostrum] deum L 17 suscepit B 20 esurivi y |
sitivi G^c B 28 iniuriam B, vgl. Z. 25 S. 3, 2

Christum in eos qui fecerunt dicentem: ex quo »uni ex minimis istis fecistis«, mihi fecistis iniuriam, me temptastis, me blasphemastis.

2. Videamus nunc propositionem temptantis: *magister*, inquit, *quod est mandatum maius in lege?* temptans dicebat *magister*, quoniam
 5 non quasi discipulus Christi proferebat hanc vocem. hoc autem manifestius erit ab exemplo quod dicemus. puta, pater filii sui pater est et nemo eum proprie potest dicere patrem nisi filius eius, et mater filiae suae mater est et nulla eam potest dicere matrem nisi sola filia eius. sic et *magister* discipuli sui *magister* est, et discipulus *magistri* sui
 10 discipulus est. propterea nemo potest dicere bene *magister* nisi discipulus. et vide nisi propter hoc, quia non omnes qui dicunt eum magistrum bene dicunt, sed hi soli qui habent discendi voluntatem ab eo, dicebat ad discipulos suos »vos vocatis me magistrum et dominum, et bene dicitis: sum etenim«. bene ergo discipuli Christi vocant
 15 eum magistrum et servientes verbo ipsius bene | illum dominum 831
 vocant. unde bene dicebat apostolus »nobis autem unus dominus Iesus Christus, per quem omnia et nos per ipsum«. et illud considera quod ait »satis est discipulo, ut fiat« non simpliciter sicut *magister*, sed »sicut *magister* eius«. si quis ergo aliquid non discit a verbo nec tradit
 20 se ex toto animo suo, ut fiat dilecta plantatio eius, dicit autem ei *magister*, frater est Pharisei temptantis Christum et dicentis ei *magister*. sic et omnis qui dicit »pater noster qui es in caelis«, non debet habere »spiritum servitutis in timore, sed spiritum adoptionis filiorum«. qui autem non »spiritum adoptionis filiorum« habet et dicit
 25 »pater noster qui es in caelis«, mentitur, cum non sit filius dei, deum patrem suum appellans.

Interrogatio autem ipsa est talis: *quod est magnum mandatum in lege?* in quo dignum est, ut de mandatorum differentia aliquid exponamus. quaedam enim mandata sunt magna, quaedam autem
 30 subsequenter; et sic per ordinem usque ad minima mandata est requirendum. si enim temptanti Phariseo et dicenti *quod est maius mandatum in lege* non respondisset, consequenter aestimabamus non

1 Matth. 25, 40 — 4f Hieron. l. c.: non quasi discipulus, sed quasi temptator accedit — 18 Joh. 13, 13 — 16 I. Cor. 8, 6 — 18 Matth. 10, 25 — 20 Vgl. Jer. 2, 21? — 22. 25 Matth. 6, 9 — 23f Röm. 8, 15

1 ex quo] eis quā L 2 fecistis, mihi fecistis iniuriam (R) G L fecistis iniuriam B 6 dicemus q dicimus x | 1. puto? Kl, vgl. S. 4, 31 u. ö. 19 dicit G

esse mandatum maius altero mandato. nunc autem cum respondens dicat: *diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua. hoc est magnum mandatum et primum*, necessariam discimus sententiam de mandatis, quoniam est *magnum* et
 5 sunt inferiora usque ad minima. adhuc autem et illud adtende, quod Pharisaeus quidem interrogavit *quod est magnum mandatum in lege*, dominus autem respondens ei docet nos, quia non solum *magnum est mandatum diligere dominum*, sed etiam *primum*, primum autem non ordine scripturae, sed dignitate virtutis. et hoc quasi conveniens
 10 huic loco est adtendendum, quia quasi multis mandatis constitutis, ita nunc hoc *magnum et primum* dixit mandatum *diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua, secundum autem simile est priori*, et propter similitudinem *magnum, diliges proximum tuum sicut teipsum*; ut secundum hoc intellegamus
 15 et aliud esse quod sit magnitudine et ordine tertium, aliud vero quartum, et sic per ordinem dinumerans legis mandata, accipiens a deo sapientiam, ordinet ea quis usque ad minimum. quod opus nullius alterius est nisi Christi solius, qui est »dei virtus et dei sapientia«. a temporibus igitur Moysi usque ad salvatoris adventum cum legeretur
 20 lex, forsitan quaerebatur *quod esset magnum mandatum* in ea. nec enim interrogasset hoc Pharisaeus, nisi diu apud illos de hoc quaesitum fuisset et non inventum, donec

veniens Iesus docuit non solum quod esset *magnum*, sed etiam
 25 *primum*, et quod esset *secundum simile* priori. ipsius ergo est opus invenire et tertium et quartum et reliqua.

B (Matthaei) II, 33, 18 An.: τὴν οὖν πρώτην ἐρωτηθεὶς ἐπήγαγε καὶ τὴν δευτέραν, οὐδὲν αὐτῆς ἀποδέουσαν. εἰ δὲ ἔστι τις πρώτη ἐντολὴ καὶ ἄλλη δευτέρα, εἴη ἂν τις καὶ τρίτη καὶ ἄλλη τετάρτη καὶ καθεξῆς.

30 quaeres autem si est aliquod mandatum non habens utrumque, id est ut et *primum* sit et *magnum*, sed unum ex eis. et puto, tale aliquid dicit apostolus ad Ephesios »honora patrem tuum et matrem, quod est mandatum primum in promissione, ut bene sit tibi et eris longaevus

18 Vgl. I. Cor. 1, 24 — 23 ff Zu B vgl. auch Z. 14 ff und S. 5, 18 ff — 32 ff Eph. 6, 2f

4 est magnum] et sunt magna L 6 quidem y* < L 9 ordine] pro ordine G | dignitate] pro dignitate G^c 11 magnum hoc L 13 autem R G et B L autem et Pasch | est < G^a et G^c Pasch 23 inveniens g

super terram«. ergo *primum* quidem, non autem et *magnum*: »honora patrem tuum et matrem«; et si est aliquod *magnum* quidem, non autem et *primum*, quaeres in differentia magnitudinis mandatorum. et quia ad comparationem quidem mandatorum sunt alia minima, 5 utile est ad exemplum proferre quod ipse dominus ait: »si quis solverit unum de mandatis his pusillis, et docuerit sic homines, minimus vocabitur in regno dei«. et salvator quidem tradens quod esset *magnum mandatum et primum*, ad interrogationem Pharisei temptantis, adiciens autem et secundum *simile* priori, quod erat *diliges proximum* 10 *tuum sicut teipsum*, addit dicens *in his duobus mandatis omnis lex et prophetae pendent*. apostolus autem ad Romanos dicit »non moechaberis, non occides, non furtum facies, et si quod est aliud mandatum, in hoc verbo recapitulatur: diliges proximum tuum sicut teipsum«.

Videamus ergo, utrum aliud est pendere omnem legem et pro- 15 phetas *in his duobus mandatis* de dilectione dei et proximi, aliud autem recapitulari omne mandatum in hoc mandato »diliges proximum tuum sicut teipsum«, aut omnia mandata et pendent et recapitulantur in utroque mandato. dicet ergo aliquis pendere a mandatis mandata et a primo quidem et magno pendere secundum et simile 20 primo, a secundo autem tertium, et sic deinceps omnia, quae sunt post secundum, pendere a praecedentibus; et apostolum quidem secundum considerationem rei dixisse pendere omne mandatum a mandato »diliges proximum tuum sicut teipsum«, salvatorem autem docuisse, quoniam dominationem habent omnium mandatorum haec 25 duo mandata. alter autem discutiens quaeret, quomodo dictum est illud: »non moechaberis, non occides, non falsum testimonium dices, non furtum facies, et si quod aliud est mandatum in lege, in hoc verbo recapitulatur: diliges proximum tuum sicut teipsum«. dicet ergo: et illud mandatum *diliges dominum deum tuum ex toto corde* 30 *tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua* recapitulatur in eo mandato »diliges proximum tuum sicut teipsum«. quomodo autem verum sit quod ait: »et si quod aliud est mandatum, in hoc verbo recapitulatur«, nisi et mandatum quod positum est de dilectione dei recapitu-

5 Matth. 5, 19 — 11. 16. 23. 26. 32 Röm. 13, 9 — 23ff Vgl. B (Matthaei) II 33, 23 An.: *ζητήσεις δέ, πῶς τῆς δεκαλόγου αὐται μείζους εἰσὶ κτλ. ?*

3 in differentia] differentiam q 6 pusillis] minimis G^c 9 secundum L de secundo y 12 est < G^a 18 dicet y* dicit L 22 omnem G 26 non falsum testimonium dices (R) G < B L 32 sit] erit B

letur in secundo et simili priori? et si primum mandatum recapitulatur in secundo, necesse est maius esse secundum priore. recapitulatur ergo omne mandatum, | sed et *primum illud et magnum* in hoc 832 secundo »diligens proximum tuum sicut teipsum«, quoniam diligentes
 5 nosmetipsos si quid fecerimus, et ipsum diligimus deum, qui factus est auctor dilectionis nostrae, ut alterutrum diligamus et diligamur ab invicem. gratias enim agentes in eo, quod rationabiles sumus et vocati sumus ad dei agnitionem et consequimur beneficia eius et gratiam, recapitulamus dei dilectionem in secundo et simili priori.
 10 *Magnum ergo et primum mandatum* in lege est hoc: *diligens dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua*. subtrahit autem de magnitudine eius et de primatu ipsius, qui subtrahit aliquid de toto illo mandato, id est aut de eo quod ait *ex toto corde* aut *ex tota anima* aut *ex tota mente*. et forsitan omnes
 15 qui diligunt *dominum deum* suum, nisi et sequentes partes impleverint et *ex toto corde* dilexerint et *ex tota anima* et *ex tota mente*, ex parte servant mandatum; hi autem soli magnitudinem eius in se suscipiunt et primatum, qui non solum diligunt *dominum deum* suum, sed etiam tria illa susceperint, id est ut *ex toto corde* suo apud se illum
 20 totum recondant et operationes eius et cogitationes eius, et *ex tota anima* sua id est ut parati sint ponere eam pro pietate dei qui universa creavit, quando utilitas exegerit verbi, ex eo quod *ex tota anima* diligit deum, ita ut nulla pars animae avellatur ad aliquam rem quae a fide est aliena, et in *tota mente* nostra nihil aliud cogitantes vel
 25 proferentes nisi »ea quae dei sunt«. et vide si potes cor quidem accipere pro intellectu, qui est in intelligibilibus speculans et ostendens fontem et principium eorum quod est deus, mentem autem ad proferendas res (mente enim proferimus singulas res, et per unumquodque quod significatur quasi mente nostra inambulamus atque proferimus). et
 30 si quis ingeniose intellegat mandatum, quod de dilectione positum est

12ff Vgl. B (Matthaei) II, 33, 28 An.: πλεονάζει δὲ τῇ ἐπαναλήψει τῇ περὶ τοῦ αὐτοῦ πράγματος ὀνομάσας τὸ «ἐν ὅλῃ καρδίᾳ» καὶ τὸ «ἐν ὅλῃ ψυχῇ σου» καὶ τὸ «ἐν ὅλῃ διανοίᾳ σου», ἵνα ἐπιτείνῃ τὴν ἀγάπην εἰς τελειότητα, μὴ ἀταλείπων ἀποκλίνειν ἐπ' ἄλλο μηδὲν, ὅπερ ἐλαττώσει τὴν πρὸς θεὸν ἀγάπην — 25 Marc. 8, 33

2 est maius $\mu \sim x$ | esse $G^c L < G^a B$ 8 agnitionem] mandatum G
 12 tua B L Pasch < G 19 illum G^a (deum Pasch) illam $G^c B L$ 20 totum
 Pasch totam x | operationes μ operationem x 23 avellatur y^* evella-
 tur L 28 quod < L 29 significatum μ

in omnibus illis tribus, quae sunt nominata, et consideraverit in singulis quibusque fidelibus dei dilectionem, inveniet forsitan totum mandatum aut apud unum forsitan vel secundum vel tertium (et hoc si fuerit datum), in omnibus autem dei dilectionem minus habentem vel modicum vel amplius, aut ex eo quod dicit *ex toto corde* aut ex eo quod ait *ex tota anima* aut *ex tota mente*.

3. *Simile* est et *secundum* mandatum priori, quoniam est dilectio hominis qui factus est secundum imaginem dei, forsitan et secundum similitudinem. in expositione autem mandati, quod est de dilectione proximi positum, etiam haec sunt dicenda. quoniam secundum quod dictum est in decimo Psalmo: »qui diligit iniquitatem, odit animam suam«, et secundum quod in Proverbiis dicitur: »qui repellit disciplinam, odit seipsum«, manifestum est quoniam nemo diligens iniquitatem diligit *proximum suum sicut seipsum*, cum nec seipsum diligit, et nemo repellens disciplinam diligit *proximum suum sicut seipsum*, quippe qui nec ipsum se diligit; et ita fit ut, qui »diligit iniquitatem«, et »odit animam suam«, nec possit servare *secundum mandatum*. similiter et »qui repellit disciplinam«, peccatum aliquod diligit; ideoque et qui repellit aliquod verbum disciplinae dei, »odit animam suam«.

4. Post haec quaeres quomodo *omnis lex et prophetae pendent in duobus istis mandatis*. videtur enim textus ostendere quod omnia quaecumque sunt scripta vel in Exodo vel in Levitico vel in Numeris vel in Deuteronomio pendeant *in his duobus mandatis*. quomodo autem lex quae posita est de leprosis vel de fluxum sanguinis patientibus vel de menstruatis mulieribus pendeant *in istis mandatis*? adhuc autem quomodo et prophetia quae de Hierusalem captanda posita est vel visio Aegypti apud Esaiam ceterosque prophetas, quomodo et visio Tyri vel quaecumque prophetantur de Tyro vel de principe Tyri, quomodo etiam visio quadrupedum in deserto apud Esaiam pendeant *in duobus istis mandatis*? quod autem videtur mihi in hoc loco, huiusmodi est. qui omnia adimplevit quae scripta sunt de dei dilectione et proximi, dignus est maximas gratias a deo percipere, quibus

8 f Vgl. Gen. 1, 26 — 11 Psal. 10, 5 — 12 Prov. 16, 3 — 16 f. 19 Psal. 10, 5 — 18 Prov. 16, 3 — 24 f Vgl. Lev. 13—15 — 26 Vgl. Jes. 5 — 27 ff Vgl. Jes. 19; Jes. 23 — 28 Vgl. Ez. 28 — 29 Vgl. Jes. 20

4 in omnibus] nominibus G | autem] aut L | dei dilectionem minus habentem (B) L < G 10 dicenda y* discenda L 18 ideo G L 21 his duobus B 28 de¹] vel de B

praepositus est »sapientiae sermo per spiritum sanctum«, post quem »sermo scientiae« qui »secundum spiritum« est. dignus autem constitutus his omnibus donis exultat in sapientia dei, plenum habens cor de dei dilectione et totam animam lumine scientiae inlustratam
 5 et totam mentem verbo dei. consecutus autem huiusmodi dona ex deo profecto intellegit omnem legem et prophetas partem aliquam esse ex omni sapientia et scientia dei, et intellegit omnem legem et prophetas pendere et adhaerere a principio dilectionis domini dei et proximi, et quoniam perfectio pietatis in dilectione consistit.

10 Sufficientia quidem sunt et ista quae diximus, tamen ad demonstrationem magnitudinis eius nihilominus convenit et ista subiungere: »caritas patiens est, benigna est; caritas non inflatur, non agit perperam, non est ambitiosa, non iritatur, non cogitat malum, non gaudet super iniquitatem, congaudet autem veritati; omnia suffert,
 15 omnia credit, omnia sperat. caritas nunquam excidit«. nemo enim pusillanimis constitutus caritatem habet, nec contrarium faciens aliquid benignitati, neque zelans zelum quem habuerunt patriarchae adversus Ioseph vel Aaron et Maria contra Moysen. et nemo inflatus habet dilectionem nec perperam aliquid agens nec qui in iracundiam
 20 excitatur. item nemo cogitans malum caritatem habet in corde coinquinatus. qui | caritatem habet, numquam de aliqua iniusta re 833 gaudet, sed semper veritati congaudet. qui caritatem habet, omnia accidentia sustinet mala, et non pro parte credit sed »omnia credit«, et non ex parte sperat sed »omnia sperat«, nec est quod non sustinet
 25 dilectio sed »omnia sustinet«. et quoniam »caritas numquam excidit«, confidens apostolus totam eam suscepisse se dicebat: »quis nos separabit a caritate dei? tribulatio an angustia an fames an nuditas an periculum an gladius? sicut scriptum est: quoniam propter te mortificamur tota die, aestimati sumus ut
 30 oves occisionis«. propter dilectionem enim dicebat: »sed in his omnibus superamus propter eum qui nos dilexit«. ex caritate enim numquam excidente erant illae voces dicentes: »confido enim quia neque mors neque vita neque angeli neque principatus neque praesentia neque futura neque virtutes neque altitudo neque

1f I. Cor. 12, 8 — 12ff. 18ff I. Cor. 13, 4—7 — 17f Vgl. Gen. 37, 11 — 18 Vgl. Num. 12, 1 — 27 Röm. 8, 35f — 30 Röm. 8, 37 — 32 Röm. 8, 38f

1 post] per L 6 perfecte B (vgl. Z. 9) 11 conveniunt GL 14 suffert R G sustinet BL, vgl. 24f 16 aliquid faciens L 20 in < y 26 se suscepisse BL 27 an¹] aut GL 31 dilexit nos L 32 dicentes R G dicentis BL

profundum neque alia aliqua creatura poterit nos separare a caritate dei, quae est in Christo Iesu domino nostro«. et quoniam habebat duo apostolus dilectionis mandata, dei et proximi, ideo habebat in se totius legis et prophetarum manifestata mysteria, ut intellegens ea
5 diceret, quoniam *omnis lex et prophetae in his duobus mandatis pendent.*

5. *Congregatis autem Pharisaeis interrogavit eos Iesus dicens: quid vobis videtur de Christo, cuius est filius? dicunt ei: David. dicit eis Iesus: quomodo ergo David in spiritu dominum eum vocat, dicens:*
10 *dixit dominus domino meo: sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum? si ergo David dominum eum vocat, quomodo filius eius est? et nemo poterat respondere ei verbum. nec ausus est quisquam ex illa hora interrogare eum quicquam (22, 41—46).*

Verba quidem ipsa posita sunt in Psalmo centesimo nono: »dixit
15 dominus domino meo: sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum«. quasi confitentibus autem Pharisaeis, quoniam qui dixit quidem est dominus deus, ad quem autem dixit secundus dominus Christus, interrogat eos salvator dicens: *quid vobis videtur de Christo, cuius est filius?* et ad responsionem eorum qui
20 dixerunt: *David*, addit dicens: *si David dominum eum vocat, quomodo filius eius est?* digna est ergo res ut videamus, quid volens salvator proponit Pharisaeis quaestionem de Christo, ut responderent quid eis videretur, et quae fuit causa, ut non possent Pharisaei dare responsum. et simplicior aliquis ex discutientibus ista dicit, quia voluntas
25 salvatoris fuit haec, ut conpesceret Pharisaeorum audaciam multas propositiones proponentium ei, similiter et Sadducaeorum qui proposuerant ei de septem fratribus et una uxore eorum. quoniam ergo multa proponentes Pharisaei et Sadducaei aliquid dicere videbantur, et hoc facientes non quasi discipuli discere cupiebant sed tempta-
30 bant Christum, et videbantur legis esse doctores cum non essent, ideo

14 ff Hieron. in Matth. 181 C: *testimonium autem quod posuit, de centesimo nono psalmo sumptum est* — 14 Psal. 109, 1 — 26 ff Vgl. Matth. 22, 23 ff — 30 ff Hieron. in Matth. 181 A: *qui ad temptandum Iesum fuerant congregati et veritatem fraudulenta interrogatione capere videbantur, occasionem praeberunt confutationis suae.*

7 autem] enim B 8. 19 filius est B 9 dicens < G 11 scamellum G^a
(so meist, z. T. auch G) 15 mei G 18 Christus < G 20 addidit B
22 proponit (G) B proponat R (L vor salvator) 23 possint G L |
Pharisaei] ei L 24 simplicior x simpliciter R

necessarium fuit et dominum interrogationem proponere eis, profitentibus legis scientiam se habere, ut coram populo argueret eos, cum responsum ad interrogata non dederint, ipse ad omnia respondens; quoniam ipse quidem idoneus erat secundum professionem doctoribus
 5 condecentem manifestare et tradere doctrinam divinam, illi autem nec ipsum prophetam qui erat fastigium prophetarum sciebant. adhuc autem cui haec expositio placet, adiciens dicet: propterea et sic adicit scriptura evangelii, dicens *et nemo poterat respondere ei verbum, nec ausus est quisquam ex illa hora interrogare eum verbum.* causa autem,
 10 ut non essent ausi *interrogare eum postmodum verbum,* haec fuit, quia interrogati respondere ei non potuerunt. si enim interrogatio eorum fuisset ex voluntate discendi, numquam talia eis proposuisset, ut postmodum non essent ausi interrogare. sed temptantes interrogabant, ideo obstruere eos voluit interrogatione sua, ut erubescerent
 15 quiescant ab audacia sua et postmodum nihil interrogent eum. haec secundum intellectum simplicis interpretatoris sumus locuti.

6. Nos autem dicimus, quoniam cognoscebat seipsum salvator et dominus noster factum quidem »ex semine David secundum carnem, praedestinatum autem filium dei in virtute«, et quoniam haec omnia
 20 erat quae ipse de se docens dicebat: »ego sum veritas et via et vita«, »ego sum ianua«, »ego sum resurrectio«, »ego sum panis vivus qui de caelo descendi«, et sciens esse se ante nativitatem etiam ipsius Abrahae, (propter quod et dicebat: »ante Abraham ego sum«), et sciens quoniam sapientia erat et verbum vivum (sapientia quidem quam »deus creavit
 25 principium viarum suarum in opera sua«, verbum autem quod »erat in principio apud deum, deus verbum«). haec omnia de se ipso cognoscens et videns Pharisaeos, quia illud quidem quod secundum dispensationem humanam et propter homines erat, ut capere eum possint, sciebant ex divinis scripturis, quoniam »de semine erat David
 30 secundum carnem«, forsitan autem quoniam et omnino eum arbitrabantur filium esse David, videns autem longe eos esse ab intellectu divini-

18 Röm. 1, 3f — 20 Joh. 14, 6 — 21 Joh. 10, 9 — Joh. 11, 25 — Joh. 6, 41 — 23 Joh. 8, 58 — 24 Prov. 8, 22 — 25 Joh. 1, 1f — 27 ff Vgl. Π 256, 9 An.: *εἰπόντων γὰρ τῶν Φαρισαίων ὅτι υἱὸς ἐστὶ τοῦ Δαβὶδ ὁ Χριστός, φίλος ἄνθρωπος, ὡς μὴ ἀκολούθως ἀποκριθέντων φησί· πῶς οὖν Δαβὶδ κύριον αὐτῶν καλῶν ἀληθεύει κτλ.* — 29 Röm. 1, 3

1 necessarium fuit—eis y* fuit—eis necessarium L 2 habere se scientiam L 7 dicet Kl dicit x 13 sed] et G 15 interrogarent B 20 via, veritas et vita μ 28 eum < L 29 possent B

tatis suae secundum quod principium erat universae creaturae, nullius filius constitutus nisi »dei qui super omnia est«, arguere volens turbulentem aestimationem eorum de se et provocare eos sermonibus suis, ut velint ascendere verbo et videre secundum quod deus verbum 5 erat, qui »erat in principio apud deum«, in primis quidem dixit: *quid vobis videtur de Christo, cuius est filius?* ita respondentibus et dicentibus: *David*, iterum eis respondit manifestans sublimitatem divinitatis suae, quae demonstrabatur in ipso | principio Psalmi, 834
 10 *inimicos tuos scabellum pedum tuorum*, ut, etsi tunc ei respondere non possent, tamen occasionem acciperent ex verbis ipsius, ut totum Psalmum considerantes aliquid amplius sentirent de Christo, qui non solum excedens erat humanam naturam, sed etiam ceteras genitas, secundum quod ait: »in splendoribus sanctorum, ex utero ante luci-
 15 ferum genui te«. non enim specialiter designavit, in splendoribus quorum sanctorum, sed generaliter de omnibus sanctis, id est non solum hominum sed etiam angelorum, dicens: »in splendoribus sanctorum, ex utero ante luciferum genui te«. et si quidem sapienter considerassent et illud: »iuravit dominus nec eum paenitebit: tu es sacer-
 20 dos in aeternum secundum ordinem Melchisedech«, subiecissent utique se sicut discipuli tali salvatori nostro, qui a deo erat transmissus magister atque sacerdos. sed causa fuit, propter quam Pharisei non potuerunt respondere sermonibus Christi, ista: quoniam nihil magnum de Christo in sanctis scripturis positum sentiebant, sed tantummodo
 25 de dispensatione eius humana, sed nec ipsam digne divina dispensatione. puto enim quod nec illud sciebant quod dixit: »ecce virgo in utero concipiet, et vocabunt nomen eius Emmanuel«, nec illud: »ecce orietur stella ex Iacob«, de nativitate videlicet Christi.

7. Hoc autem ipsum quod dicit in Psalmo: »dixit dominus domino
 30 meo: sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum«, opportunius quidem exponet quis, cum ipsum sibi exponere proposuerit Psalmum. et nunc tamen sensum eius leviter degustemus. ne tibi describas sensibiles sessiones et duas cathedras

1 Vgl. Col. 1, 18. 15 — 2 Röm. 9, 5 — 5 Joh. 1, 1 — 14. 17 Psal. 109, 3 — 19 Psal. 109, 4 — 26 Jes. 7, 14 — 28 Num. 24, 17 — 29 Psal. 109, 1

2 volens y* < L 4 videre x dicere R 6* filius est B 16 quorumdam B
 19 et non paenitebit eum B 24 positum + est G
 27 concipiet] + et pariet filium Kl 28 ecce < B 29 dixit B 33 nec μ

et sedentes super eis humano schemate patrem et filium, sed intellige haec moraliter dici de regno dei et de regno filii, quod a patre est stabilitum et est semper ad dexteram patris. si quis autem haec moraliter intellegi non vult, exponat quomodo et hoc sit verum quod
 5 ait *dixit dominus domino meo: sede a dextris meis* et illud quod alibi dicit: »sedere autem ad dexteram meam et ad sinistram, non est meum dare, sed quibus paratum est a patre meo«. cogendus est ergo dicere qui non vult haec intellegere digne secundum magnitudinem sensus Christi, quoniam aliquando quidem ad dexteram sedet patris, ali-
 10 quando autem (dignitatem huiusmodi derelinquens sedendi ad dexteram patris) privatim sedet cum eis quibus paravit pater, ut sedeant ad dexteram eius vel ad sinistram. item adhuc cogendus est dicere, quoniam ad dexteram quidem sedens patris adhuc inimicos habet; tamdiu enim sedet iuxta eum, *donec* ponantur a patre *scabellum pedum*
 15 Christi. cum vero desierit sedere ad dexteram patris, tunc iam non habebit inimicos, cum sedere ad dexteram eius vel ad sinistram coeperint secundum ordinationem patris, qui prius fuerant *scabellum pedum* ipsius. et ita fit ut sedentium aliqui in loco priori sedeant patris. his autem quid magis ridiculum potest esse? deinde corporalem
 20 volens intellegere sessionem invenies in eodem Psalmo, quoniam et filius ad dexteram sedet patris, secundum quod ait: »dixit dominus domino meo: sede a dextris meis«, et pater sedet ad dexteram filii, secundum quod in sequentibus declaratur dicens: »dominus a dextris tuis confregit in die irae suae reges«. nos autem dicimus: non est
 25 necesse corporalem considerationem introducere in his quae spiritaliter sunt intellegenda; nam moraliter et filius ad dexteram patris est, et pater ad dexteram filii semper.

8. Quomodo et inimici salvatoris ponuntur a patre *scabellum pedum* eius, congruum est videre digne secundum benignitatem dei
 30 ponentis *inimicos* eius *scabellum pedum* ipsius. nec enim est aestimandum similiter ponere deum *inimicos* Christi *scabellum pedum* eius, quemadmodum ponuntur inimici sub pedibus regum terrenorum exterminantium proprios inimicos. nonne illi sine misericordia conculcant adversarios proprios? deus autem non ad perditionem ponit

6 vgl. 16 Matth. 20, 23 — 21 Psal. 109, 1 — 23 Psal. 109, 5

3 ad] a G 7 dare x* + vobis μ 12 eius x* < ρ 20 l. inveniet? Kl
 23 l. declarat? Kl | ad dexteris G | dextris + est L 24 confregit R B
 Pasch confringet G L 28 ponantur Pasch 30 ipsius G^c B L eius G^a

inimicos Christi scabellum pedum eius, sed ad salutem ipsorum, sicut proferemus scripturarum sanctarum exempla id ipsum significantia. scriptum est enim in Lamentationibus Hieremiae in secundo Aleph: »quomodo contenebravit dominus in ira sua filiam Sion, deiecit de
5 caelo in terram gloriam Israel, et non fuit memor scabelli pedum suorum?» et vide quoniam, quandoquidem erat Israel scabellum pedum dei, in caelo erat gloriosus; postquam autem est deiectus, ut non sit scabellum pedum eius, et desiit esse in caelo. adtende enim diligenter quod ait: »deiecit de caelo in terram gloriam Israel, et non
10 fuit memor scabelli pedum suorum«. item et illud: »caelum mihi sedes, terra autem scabellum pedum meorum« non ignominiam, sed gloriam significat terrae, quae de deo modicam aliquam et novissimam intellegit partem, quae moraliter appellatur pedes eius. sic et ecclesia super terram in initiis quidem culturae dei et notitiae Christi
15 scabellum est pedum eius; sicut et paenitentiam agens »mulier« illa »peccatrix« ad pedes erat Iesu in principiis paenitentiae suae, nec enim poterat unguentum odoris actuum suorum bonorum effundere super caput Christi. optabile enim ei erat vel ut secus pedes domini staret et ungueret. et unusquisque nostrum se intellegens esse quod dicit
20 apostolus »eramur et nos aliquando sine intellectu, increduli, errantes et servientes desideriis et voluptatibus variis«, videbit, quomodo, quandoquidem talis erat priusquam lavaretur | ab illis, inimicus 835 fuerat Christi, inimicus iustitiae, veritatis, sapientiae, pacis, »postquam autem benignitas apparuit salvatoris nostri dei«, primum factus
25 est scabellum pedum Christi. et ego confidens, quoniam iste est sensus scripturae, non dubito adfirmare, quoniam sic dicit filio pater: sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum. et apostolus in prima ad Corinthios talem introducit sensum scripturae, ut ad subiectionem intellegamus eorum, qui aliquando fuerant inimici,
30 fieri eos scabellum pedum Christi, hoc modo dicens: »nunc autem Christus resurrexit a mortuis, primitiae dormientium factus est. quoniam quidem per hominem mors, et per hominem resurrectio mortuo-

4. 9 Klageel. 2, 1 — 10 Jes. 66, 1 — 15 ff Vgl. Luc. 7, 37f; Joh. 12, 3 —
 20 Tit. 3, 3 — 23 Tit. 3, 4 — 30 I. Cor. 15, 20—28

2 proferimus B 4 contenebravit B Pasch 5 et < B Pasch
 7 gloriosa y Pasch 8 et < G L 11 sedes + est G^{e.r.} B Pasch
 14 Christi y* dei L 15 est R G < B L 18 ei y* Pasch < L | vel ut Kl
 velut x 18/19 stare—unguere G(L) Pasch 23 veritati B | paci y
 25 confidens x* confitens μ 27 a] ad G

rum. sicut enim in Adam omnes moriuntur, sic et in Christo omnes vivificabuntur. unusquisque autem in suo ordine: initio Christus, deinde hi qui sunt Christi, qui in adventu eius crediderunt; deinde finis, cum tradiderit regnum deo et patri, cum evacuaverit omnem
 5 principatum et potestatem et virtutem. oportet enim illum regnare, donec ponat omnes inimicos eius sub pedibus eius. novissima autem inimica destruetur mors. omnia enim subiecit sub pedibus eius. cum autem dicat, quia omnia subiecta sunt ei, manifeste praeter eum, qui subiecit ei omnia. cum autem subiecta illi fuerint omnia, tunc
 10 et ipse filius subiectus erit ei qui sibi subdidit omnia, ut sit deus omnia in omnibus«. horum quidem omnium manifestationem fecimus in proprio loco. vide tamen quomodo in omnibus istis nomen subiectionis ad salutem ponitur subiectorum.

9. *Tunc Iesus locutus est ad turbas et ad discipulos suos dicens:*
 15 *super cathedram Moysi sederunt scribae et Phariseae. omnia quaecumque dixerint vobis facere facite, secundum opera autem eorum ne faciatis; dicunt enim et non faciunt. alligant autem onera gravia et inponunt super humeros hominum, ipsi autem nec digito suo volunt ea movere. omnia autem opera sua faciunt, ut videantur ab hominibus; dilatant*
 20 *enim phylacteria sua et magnificant fimbrias vestimentorum suorum, amant enim primos discubitus in conviviiis et primas cathedras in synagogis et primas salutationes in foro et vocari ab hominibus Rabbi. vos autem nolite vocari Rabbi; unus est enim magister vester, omnes autem vos fratres estis. et patrem nolite vobis vocare super terram;*
 25 *unus est enim pater vester qui est in caelis. qui autem maior est inter vos erit vester minister. qui ergo exaltaverit se humiliabitur, et qui se humiliaverit exaltabitur* (23, 1—12).

Frequenter quidem, maxime autem apud Matthaeum, servatur quoniam meliores sunt discipuli Christi ceteris turbis. et invenis
 30 quidem in ecclesiis quosdam quidem cum dilectione audientes divinas doctrinas et adfectuosius accedentes ad verbum. iuste ergo eiusmodi

11f Nicht erhalten

2 vivificabuntur G^{c-f}. B vivificantur R G^a L 3 hi < B 6 omnes y* < L 9 fuerint ei B 14 tunc—turbas y* XXV secundum m̄. In illo tempore locutus est iesus ad turbas L 15 cathedra G 16 facere < L | autem opera L autem < B 17—27 dicunt—exaltabitur y* et reliqua; Omelia Origenis de eadem lectione L 17 et² + importabilia et B | inponunt + ea B 18 autem < G 21 discubitos G^a (so meist) 31 huiusmodi L

homines dicuntur esse discipuli Christi; ceteros autem multos qui non sunt tales, populum esse ipsius. et quaedam interdum quidem discipulis suis solis dicit non etiam turbis, sicut beatitudines illas in evangelio scriptas, de quibus Matthaeus quidem dicit ita: quoniam
 5 »videns turbas ascendit in montem; et sedente eo accesserunt ad eum discipuli eius, et aperiens os suum docebat eos dicens: beati pauperes spiritu« et cetera, Lucas autem: »tollens« inquit, »oculos super discipulos suos dicebat: beati pauperes, quia vestrum est regnum caelorum«. alia autem adnuntiat turbis sicut parabola seminantis declarat. Matthaeus
 10 autem ita scribit: »loquente autem eo ad turbas, ecce mater et fratres eius stabant foris, quaerentes loqui cum eo«. turbis ergo loquebatur quae scripta sunt ante haec; cum autem dixisset »ei aliquis: ecce mater tua et fratres tui stant volentes te videre«, respondens nuntianti sibi dixit: »quae est mater mea, et fratres mei?« non iam »extendens
 15 manum suam« super turbas, sed »super discipulos suos dixit: ecce mater mea et fratres mei. qui enim fecerit voluntatem patris mei qui est in caelis, ipse est mihi et mater et frater«. et praecedentes parabolam exponens Matthaeus scribit: »egressus Iesus de domo sedebat secus mare; et congregatae sunt ad eum turbae multae, ut in-
 20 grediens in navem sederet, et totus populus stabat in litore. et locutus est eis multa in parabolis dicens: ecce exivit qui seminat seminare«.

Et ne putes eventu sic positam narrationem parabolae seminantis, quia turbis eam Iesus loquebatur, considera Marci et Lucae expositionem,
 25 qui similiter conscripserunt. Marcus quidem ita: »coepit iterum docere ad mare. et congregatus est ad eum populus multus, ut intraret in navem et sederet in mari, et totus populus secus mare in terris erat. et docebat eos in parabolis multa, et dicebat eis: exiit qui seminat seminare«. Lucas autem hoc modo: »conveniente autem
 30 populo multo et per singulas civitates exeuntes ad eum, dixit parabolam talem: exiit qui seminat seminare semen suum«. manifeste autem differentiam populi et discipulorum scientes evangelistae post para-

5 Matth. 5, 1—3 — 7 Luc. 6, 20 — 9 Vgl. Matth. 13; Luc. 8 — 10 Matth. 12, 46 — 12 Matth. 12, 47 (Luc. 8, 20) — 14 Matth. 12, 48 — 15 Matth. 12, 49f — 18 Matth. 13, 1—3 — 25 Marc. 4, 1—3 — 29 Luc. 8, 4f

2 ipsius] illius L 4 quidem < G^a 17 in caelis est B L | praecedentem parabolam L 19 ut] ita ut B 22 seminare + semen suum L
 23 eventus hic y 30 exeuntes G L (B vac.) exeunte μ 31 exivit G vac. B

bolam addiderunt, quod iam non turbis, sed discipulis exponerat causam propter quam turbis in parabolis loqueretur. Matthaeus quidem dicit ita: »accedentes discipuli dixerunt ei: quare in parabolis loqueris eis?« Lucas autem ita: »interrogabant autem eum discipuli eius quae 5 esset haec parabola«, Marcus vero: »et cum facti fuissent secreti, interrogabant eum discipuli quae esset parabola haec«. et vide si potes ex evangelio Iohannis audire et di<s>cere, quoniam qui tantummodo credunt et in verbo ascendere non concupiscunt, Christi populus sunt, qui autem aemulantes sunt dona meliora et, quod est primum omnium 10 gratiarum, »sapientiae verbum« student suscipientes, discipuli sunt ipsius. dicit autem Iohannes ita: quoniam »dicebat Iesus ad eos qui crediderunt Iudaeos: si manseritis in verbo meo, cognoscetis veritatem, et veritas liberabit vos«. ergo quaedam quidem discipulis suis dicit, quaedam autem turbis, alia vero turbis simul atque discipulis, 15 sicut et sunt haec ipsa praesentia de quibus loquimur modo.

Quid ergo dicit »turbis et discipulis« videamus: *super cathedram Moysi sederunt scribae et Pharisei*. quod arbitror huiusmodi esse: qui legem Moysi profitentur se interpretari et in hoc gloriantur, aut qui superascendere haec se profitentur, hi sedent *super cathedram* 20 *Moysi*. qui ergo non recedunt a littera legis, *scribae* dicuntur. qui autem maius aliquid profitentes dividunt | seipsos quasi meliores 836 a multis, secundum hoc Pharisei dicuntur, quod interpretatur DIVISI ET SEGREGATI (Phares enim DIVISIO appellatur). est ergo videre usque nunc apud Iudaeos sedentes *super cathedram Moysi* scribas 25 et Phariseos. non hoc dico, quia soli *scribae et Pharisei* sederunt *super cathedram Moysi*, qui dicebant et non faciebant, et alligabant onera gravia et inportabilia *super humeros hominum*, ipsi autem nec *digito* volebant ea movere. arbitror enim, quoniam qui Moysen secundum spiritalem virtutem intellegunt et exponunt, *sedent* quidem 30 *super cathedram Moysi*, sed non sunt *scribae et Pharisei*, sed his meliores. tales sunt dilecti Christi discipuli, qui et verbum eius per gratiam dei interpretantur, et inveniunt ea quae sunt aliud ex alio

3 Matth. 13, 10 — 4 Luc. 8, 9 — 5 Marc. 4, 10 — 9f Vgl. I. Cor. 12, 31. 8 — 11 Joh. 8, 31f — 23 Vgl. Wutz, Onom. sacra 743. 675 u. ö. — 27 Vgl. Luc. 11, 46

4 autem² < B | eum < y 7 discere q 12 crediderunt + ei L | si] sed si G L 16. 19. 24. 26. 30 cathedra G 17 huiusmodi B 21 dividunt G 22 quod x* Pasch qui μ | interpretatur R G Pasch interpretantur B L 23 et] vel Pasch

significantia. ergo ante Christi quidem adventum *super cathedram Moysi* sedebant bene, qui bene et secundum rationem dicta Moysi interpretabantur. post adventum autem Christi *sedent super cathedram* ecclesiae, quae est cathedra Christi et thronus. sicut autem
 5 *super cathedram Moysi* male quidem sedebant *scribae et Pharisei*, bene autem qui recte intellegebant legem atque tradebant, sic et super cathedram ecclesiasticam sedent quidam, dicentes quae *facere* oporteat unumquemque non autem facientes, et alligantes *onera gravia inponunt super humeros hominum, ipsi nec digito volentes ea movere*,
 10 de quibus dicebat salvator: »quicumque solverit unum de mandatis istis minimis et docuerit homines sic, minimus vocabitur in regno dei«. alii autem sedentium faciunt antequam dicant et dicunt sapienter moderantes differentias humerorum et onera eis parce inponunt, ipsi ea prius moventes ad exhortationem audientium ceterorum, de qui-
 15 bus dominus ait: »qui autem fecerit et docuerit sic, hic magnus vocabitur in regno dei«.

10. Adhuc autem secundum simplicem traditionem dicti huius quod ait: *secundum omnia quaecumque dixerint vobis facere facite, secundum opera autem eorum ne faciatis*, dicimus quoniam per haec
 20 ostendere vult quosdam in ecclesia esse, qui quantum ad verbum quidem potentes sunt docere mirabilia et exponunt ea secundum rationem, non autem volunt secundum quod dicunt agere: quorum quidem doctrina est audienda, non autem est et conversatio imitanda. reprehendit ergo huiusmodi praeceptores, qui non solum quae docent *non*
 25 *faciunt*, sed etiam crudeliter et sine misericordia, et non secundum aestimationem virium uniuscuiusque audientis, sed maiora virtute ipsorum iniungunt: utputa, qui prohibent nubere et ab eo, quod expedit, ad inmoderatam [in]munditiam compellunt, qui docent etiam abstinere a cibis et alia huiusmodi (ad quae non omnino oportet cogere

1ff. Vgl. II 257, 13 An.: πᾶς δὲ ὁ διδάσκων τὰ ἀπὸ τῆς θείας γραφῆς τὴν Μωσέως ἔχει καθέδραν (πρῶτος γὰρ ἐκεῖνος ἤρξατο τούτου), νῦν δὲ καὶ τὴν τοῦ Χριστοῦ. — 6ff Vgl. Orig. hom. VII, 3 in Ez. (VIII, 393, 29): *iste sermo de me est, qui bona doceo et contraria gero* etc. — 6ff. 19ff Vgl. Harnack, TU. 42, 4, 138 — 10. 15 Matth. 5, 19 — 22ff Vgl. II 257, 7 An.: θέλει τοὺς ἀκροατὰς μὴ καταφρονεῖν τῶν λεγομένων ἅτλ.

1. 3/4. 5 cathedra G 8 gravia x* + et ρ 11 dei y* caelorum L
 13 eis + et G 18 quod x* quo L^c 19 autem y* < L 20 vult y*
 volunt L voluit ρ 23 est² < B 28 munditiam ρ

homines fideles) alligant per verbum expositionis suae onera gravia, citra voluntatem Christi dicentis: »iugum meum suave est et onus meum leve est«, et inponunt ea, quantum ad verbum suum, super humeros hominum, curvantes eos et cadere facientes sub pondere
 5 gravium mandatorum eos qui baiulare ea non sufferunt. et frequenter videre est eos qui talia docent, contraria agere sermonibus suis et nec modica virtute animae, quae moraliter *digitus* appellatur, *volunt ea movere*. castitatem enim multi docentes castitatem non servaverunt. abstinere a cibus hortantes alios, ipsi (sive propter simulationem sive quoniam victi sunt a concupiscentiis suis) cibos huiusmodi susceperunt quos abrenuntiaverant verbis, alia docentes in publico et alia secrete et occulte agentes, omnia facientes propter personas hominum et glorias vanas, sicut subsequens sermo demonstrat, dicens: *omnia opera sua faciunt, ut videantur ab hominibus*. et plerumque
 10 omnes illi sunt tales qui diligunt *primos discubitus in conviviiis et salutationes in foro et vocari ab hominibus Rabbi*, aut aliquid quod simile est huic *Rabbi*: utputa, qui volunt vocari episcopi aut presbyteri aut diaconi, cum deberet unusquisque eorum, etiamsi vocaretur ab aliquo, vel conscientiam suam ostendere deo, quoniam non vult
 20 hoc nomine nominari, cuius nec scientiam habet nec actum. et si habet, tamen non debet velle vocari eo nomine, quod proprie alterius est. proprie enim episcopus dominus est Iesus; et presbyteri Abraham et Isaac et Iacob, sicut manifestum est eis qui considerant quae in Genesi de semine eorum sunt scripta, vel ceteri qui hoc nomine digni
 25 habiti sunt, quales fuerunt apostoli Christi; diaconi vero septem archangeli sunt dei, ad quorum mysteria septem diaconi in Actibus sunt ordinati. praecidit ergo dominus huiusmodi concupiscentias ab anima nostra per haec verba, quae posita sunt, et hortatur magis zelare humilitatem, quae est prima exaltationis occasio apud deum,
 30 sicut e contrario humiliationis occasio est apud deum diligere *primas cathedras in synagogis et primos discubitus in conviviiis et primas salutationes in foro et vocari Rabbi*.

2 Matth. 11, 30 — 7ff Vgl. Hieron. in Matth. 182 E: *notandum autem quod et umeri et digitus . . . spiritualiter intelligenda sint*. Auch II 258, 3f — 26 Vgl. Act. 6, 5

1 infideles B 2 circa G (in ras.) contra Pasch 5 ea R B L < G
 17 rabi huic L < rabbi Pasch 22 Iesus est L 23 et¹ < L | eis]
 his L 28f in genesi considerant quae L 25 diacones B L

Et vide quoniam super haec addit et dicit: *qui maior est inter vos fiat minister*, et: *qui se exaltaverit humiliabitur, et qui se humiliaverit exaltabitur*. ita ex phylacteriis et fimbriis ad ostensionem eorum, qui vanas glorias concupiscunt, et ex iactationibus propter pompam
 5 et ex vestimentis et ex anulis et calciamentis manifestum est, qui sunt, qui diligunt *ab hominibus vocari Rabbi*. si ergo (secundum quod diximus) *scribae et Pharisei* sedentes *super cathedram Moysi* sunt Iudaeorum doctores, secundum litteram docentes legis mandata, quomodo iubet nos dominus | praesentibus verbis, secundum *omnia*, 837
 10 quae dicunt illi, facere, cum omnes apostoli vetent fideles vivere secundum litteram legis, sicut testatur epistola apostolorum in Actibus, quam miserunt ad gentes, ut nihil servent ex lege nisi immolatum et suffocatum et fornicationem? sed illi docent secundum litteram legem, legis sensum spiritaliter non intellegentes, sicut de
 15 illis ait apostolus: »finis autem est legis caritas de corde puro et fide non ficta, a quibus quidam aberrantes conversi sunt in vaniloquium, volentes esse legis doctores, non intellegentes neque quae loquuntur, neque de quibus adfirmant«. qui enim legem Moysi exponunt secundum litteram, cadentes a dilectione quae est »ex corde puro et a
 20 fide non ficta«, in quibus posita est »lex spiritalis«, omnes vaniloqui sunt. vaniloquium enim est circumcisio, azyma, pascha, et de mundis et inmundis secundum litteram legis. hi ergo qui »conversi sunt in vaniloquium et volunt esse legis doctores« nec tamen sunt secundum veritatem legis, *dicunt* quidem legis mandata, non autem intellegunt
 25 ea quae dicunt nec quid significant legis dicta »de quibus adfirmant«.

Ideo dicit de illis salvator: *dicunt enim et non faciunt*, utputa, *dicunt* de circumcisione, de pascha, de azymis, de escis, <de potibus>, de festivitibus, de neomeniis, de sabbatis ceterisque legis mandatis, *non autem faciunt* secundum voluntatem legis. nec enim circumciduntur, sicut
 30 est legis voluntas (unde ait apostolus: »nos enim sumus circumcisio, qui spiritu deo servimus et non in carne confidimus«), nec immolant pascha (ignorantes quia »Pascha nostrum pro nobis immolatus est Christus«), nec manducant azyma secundum legis propositum (quae

11 Vgl. Act. 15, 23ff — 15 I. Tim. 1, 5—7 — 19ff. 22ff Vgl. I. Tim. 1, 5. 6 — 20 Vgl. Röm. 7, 14 — 30 Phil. 3, 3 — 32 I. Cor. 5, 7

1 haec + omnia L 2/3 humiliaverit S. 14, 27 humiliat x (vgl. S. 24, 11) 3 ex] et G 7 cathedra G' 12 ut] et L 19 a² < B
 25 significant L 27 <de potibus> Diehl, vgl. S. 28, 31 33 quae] quem GL
 quod μ

interpretatur apostolus, dicens: »epulemur, non in fermento veteri neque in fermento malitiae et nequitiae, sed in azymis sinceritatis et veritatis«). sed nec corporaliter pascha celebrant, cum praecipiat lex in Hierusalem »civitatem quam elegit dominus deus« oportere
 5 immolare agnum, et »ter in anno apparere omne masculum. in conspectu domini dei«. nos autem qui discipuli sumus Iesu, intellegentes eos qui *sedent super cathedram Moysi, scribas et Pharisaeos* facientes circumcisiones et cetera corporalia legis mandata, longe autem constitutos a spiritalibus legis mandatis, *quaecumque* dicunt nobis ex lege
 10 intellegentes sensum legis facimus et servamus, nequaquam facientes *secundum opera eorum*. nam quae loquuntur, ex lege quidem videntur dicere, tamen sicut lex docet non faciunt. nec enim suscipiunt caritatem in corde puro, nec fidem non fictam, in quibus sensus legis positus est, nec intellegunt velamen esse super litteram legis, nec
 15 audiunt prophetam hoc intellegentem pariter et petentem: »revela oculos meos, et considerabo mirabilia de lege tua«. et sic *alligant onera gravia*, et (sicut Lucas ait) »inportabilia«, et *inponunt super humeros* discipulorum audientium se. nam corporalia legis mandata secundum litteram *onera* sunt *gravia* et alligationes non leves, sicut
 20 Petrus testatur in Actibus, dicens: »quid temptatis deum, et vultis inponere iugum super cervicem discipulorum, quod neque nos neque patres nostri potuimus portare? sed per gratiam dei credimus salvi fieri«. spiritale autem eius onus est leve; ideo et dominus dicit ad eos qui legis mandatis corporalibus erant gravati et alligati: »venite
 25 ad me qui laboratis et onerati estis, et ego vos reficiam. suscipite iugum meum super vos et videte, quia iugum meum suave est et onus meum leve est«. onus autem leve evangelium est, quod est lex spiritalis.

Adhuc autem *sedentes super cathedram Moysi scribae et Pharisaei*,
 30 *omnia opera sua faciunt, ut ab hominibus videantur*, visibilem suscipientes circumcisionem et visibiliter corporalia fermenta auferentes de domibus suis et pro eis similiter corporalia azyma inducentes et

1 I. Cor. 5, 8 — 4 Vgl. Deut. 16, 5f — 5ff Vgl. Deut. 16, 16 — 13 Vgl. I. Tim. 1, 5 — 14 Vgl. II. Cor. 3, 14 (6) — 15 Psal. 118, 18 — 17 Luc. 11, 46 — 20 Act. 15, 10f — 24 Matth. 11, 28—30 — 30f Vgl. Röm. 2, 28

5 omnem L 7 facientes] servantem μ < L 15 hoc x* haec μ
 17 super] in G 20 actibus + apostolorum L 31 fermenti GL